

NULLDREI

DER
BIG-CITY-CLUB
SPIELT
WOANDERS.

REGIONALLIGA 2019/20 * 23. SPIELTAG * 22.2.2020 * 2. HALB
11

NAZIS
RAUS!



Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde





Unsere Zahl. Unsere Geschichte.
Unser Tipp für  LOTTO 6aus49

Spielbar in über 670 Lotto-Shops
lotto-brandenburg.de 

 **LOTTO®**
 Brandenburg

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

wurde ein preußischer Soldat aus dem Dienst entlassen, erhielt er ein Schreiben vom Staatsministerium. Der Brief kam – wie alle geheimen Nachrichten des Kabinetts – in einem blauen Umschlag, der den Inhalt des Schreibens vor neugierigen Blicken Dritter schützen sollte. Bald war Militärangehörigen jedoch klar, dass ein blauer Brief bedeutete, Abschied von den Kameraden zu nehmen. Heutzutage bekommen Eltern einen blauen Brief nach Hause geschickt, wenn die Versetzung ihrer Sprösslinge in die nächst höhere Klassenstufe gefährdet ist, es also vermutlich heißt, Abschied zu nehmen. Was das nun wieder mit Nulldrei zu tun hat, fragen sie sich zurecht? Zweifelsohne war die Versetzung unserer Equipe in die nächst höhere Spielklasse nicht anvisiert, aber auch der Abstieg in die Oberliga war nicht das Klassenziel.

Von daher bestand in der Winterpause für alle handelnden Personen in unserem Verein die Aufgabe, die Weichen so zu stellen, dass am Saisonende kein blauer Brief einflattert. Sieben neue Akteure wurden einhergehend mit der Hoffnung auf massiven Punktezuwachs verpflichtet. Im ersten Spiel des Jahres ging die Rechnung auf. Chemie Leipzig wurde im Karli mit 1:0 besiegt. Mit gleichem Ergebnis unterlag unsere Equipe jedoch eine Woche später bei Viktoria Berlin. Am heutigen 23. Spieltag geht es gegen den FSV Union Fürstenwalde, dessen Verantwortliche, Spieler und mitgereiste Anhänger wir herzlich willkommen heißen, darum, wieder in die Erfolgsspur zurück zu finden.

Neben unserer Regionalliga-Elf greift ab diesem Wochenende auch unser Nachwuchs wieder ins Spielgeschehen ein. Die A-Jugend (gegen Aue) und die ReserveElf (gegen Brieselang) tragen am morgigen Sonntag ihre Heimspiele auf der Sandscholle bzw. dem Karli-Kunstrasenplatz aus. Besucher sind ausdrücklich erwünscht.

Für heute wünschen wir Ihnen allen einen unterhaltsamen Fußballnachmittag mit guter Stimmung auf den Rängen und Fair Play auf und neben dem Platz. In diesem Sinne: **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus!**

Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

INHALT

Zahlensalat	4
Ligalage	5
Der Blick zurück	7
Der Blick voraus	9
Unser Gast	10
Interview	13
Ganz groß	16
Aufstellung	18
Vereinsleben	21
Offener Brief	26
Rückblende	28
Unsere Sponsoren	30

DANKE NULLDREI!



**NAZIS
 RAUS!**
 AUS DEN STADIEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
 SV Babelsberg 03 e.V.
 Karl-Liebknecht-Stadion
 Karl-Liebknecht-Straße 90
 14482 Potsdam
 Tel.: 0331 704 98 0
 Fax: 0331 704 98 25
 office@babelsberg03.de
 www.babelsberg03.de
 NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Zahlensalat und Statistik: Martin Böhme

Fotos: Jan Kuppert, Dariusz Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, Benjamin Feller, Sebastian Gabsch

Zeichnungen:
 Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:
 Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
 Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abos, Kritik und Anregungen an:
 nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
 Luft und Liebe

Redaktionsschluss:
 18. Februar 2020, 17:03 Uhr

Druck:
 WRMachenDRUCK GmbH
 Mühlbachstraße 7
 71522 Backnang



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. VSG Altglienicke	21	13	2	6	53:28	25	41
2. FC Energie Cottbus (A)	20	12	5	3	46:28	18	41
3. 1. FC Lok Leipzig	20	11	8	1	36:21	15	41
4. Hertha BSC II	21	12	2	7	54:32	22	38
5. BFC Dynamo	21	9	7	5	27:23	4	34
6. Union Fürstenwalde	21	8	7	6	39:31	8	31
7. Berliner AK 07	21	8	6	7	44:34	10	30
8. FC Viktoria 1889 Berlin	20	6	11	3	20:15	5	29
9. VfB Auerbach	20	8	2	10	34:43	9	26
10. ZFC Meuselwitz	20	6	6	8	30:34	4	24
11. SV Lichtenberg 47	20	6	6	8	22:16	24	24
12. BSG Chemie Leipzig	21	4	10	7	18:22	4	22
13. Wacker Nordhausen *	19	8	3	8	40:32	8	18
14. Germania Halberstadt	21	3	8	10	24:40	16	17
15. Optik Rathenow	20	4	5	11	18:41	23	17
16. Babelsberg 03	19	2	7	10	17:35	18	13
17. Bischofswerdaer FV	19	2	5	12	16:51	35	11
18. Rot-Weiß Erfurt zg.	0	0	0	0	0:0	0	0

* Wacker Nordhausen: 9 Punkte Abzug

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Energie Cottbus	69.980	11	6.361
2. Rot-Weiß Erfurt	32.435	9	3.603
3. 1. FC Lok Leipzig	35.641	11	3.240
4. BSG Chemie Leipzig	35.090	11	3.190
5. Babelsberg 03	23.595	11	2.145
6. Wacker Nordhausen	10.843	10	1.084
7. BFC Dynamo	10.540	10	1.054
8. Hertha BSC II	8.050	11	731
9. SV Lichtenberg 47	7.873	11	715
10. Union Fürstenwalde	7.556	12	629
11. ZFC Meuselwitz	6.131	10	613
12. VfB Auerbach	5.480	9	608
13. FC Viktoria 1889 Berlin	6.516	11	592
14. Berliner AK 07	4.920	10	492
15. Optik Rathenow	4.537	10	453
16. Germania Halberstadt	5.323	12	443
17. VSG Altglienicke	4.866	12	405
18. Bischofswerdaer FV	3.721	10	372
insgesamt	283.097	191	1.482

TORSCHÜTZEN	(11 m)	
1. Muhammed Kiprit	Hertha BSC II	15 (5)
M.-P. Zimmermann	VfB Auerbach	15 (0)
3. Christian Skoda	VSG Altglienicke	14 (3)
4. Felix Brüggemann	FC Energie Cottbus	13 (0)
5. Tugay Uzan	Babelsberg 03	12 (1)
6. Nils Pichinot	Wacker Nordhausen	11 (0)
Dimitar Rangelov	FC Energie Cottbus	11 (2)
8. Abu Bakarr Kargbo	Berliner AK 07	10 (2)
Jessic G. Ngankam	Hertha BSC II	10 (1)
Berkan Taz	FC Energie Cottbus	10 (0)
11. Benjamin Förster	VSG Altglienicke	9 (0)
Darryl Julian Geurts	Union Fürstenwalde	9 (0)
Kirimo Markku Hovi	Union Fürstenwalde	9 (0)
14. Alexander Dartsch	ZFC Meuselwitz	8 (0)
Matthias Steinborn	1. FC Lok Leipzig	8 (0)
Caner Özcin	Optik Rathenow	8 (0)
17. Enes Küc	Berliner AK 07	7 (1)
Pierre Merkel	Berliner AK 07	7 (0)

17. SPIELTAG	
29.11. Hertha BSC II vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0
Altglienicke vs. Lok Leipzig	2:2
Babelsberg 03 vs. Berliner AK	0:4
01.12. Lichtenberg 47 vs. Energie Cottbus	0:2
Germania Halberstadt vs. VfB Auerbach	0:2
Union Fürstenwalde vs. Optik Rathenow	3:1
Bischofswerda vs. ZFC Meuselwitz	2:2
Wacker Nordhausen vs. Viktoria Berlin	0:1
26.01. Chemie Leipzig vs. BFC Dynamo	0:0

18. SPIELTAG	
06.12. Hertha BSC II vs. Lok Leipzig	1:2
07.12. Bischofswerda vs. Berliner AK	1:1
Altglienicke vs. Energie Cottbus	0:3
08.12. Rot-Weiß Erfurt vs. Viktoria Berlin	1:0
Babelsberg 03 vs. BFC Dynamo	0:3
Union Fürstenwalde vs. ZFC Meuselwitz	3:3
Germania Halberstadt vs. Optik Rathenow	1:1
Lichtenberg 47 vs. VfB Auerbach	2:1
Chemie Leipzig vs. Wacker Nordhausen	1:1

19. SPIELTAG	
13.12. VfB Auerbach vs. Altglienicke	0:5
Viktoria Berlin vs. Chemie Leipzig	1:0
14.12. Energie Cottbus vs. Hertha BSC II	3:1
Optik Rathenow vs. Lichtenberg 47	3:0
ZFC Meuselwitz vs. Germania Halberstadt	2:0
15.12. Berliner AK vs. Union Fürstenwalde	3:3
BFC Dynamo vs. Bischofswerda	4:0
Lok Leipzig vs. Rot-Weiß Erfurt	2:1
Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03	--

20. SPIELTAG	
Rot-Weiß Erfurt vs. Energie Cottbus	ausg.
31.01. Germania Halberstadt vs. Berliner AK	1:5
01.02. Altglienicke vs. Optik Rathenow	3:0
Lok Leipzig vs. Viktoria Berlin	0:0
02.02. Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	1:0
Hertha BSC II vs. VfB Auerbach	1:2
Union Fürstenwalde vs. BFC Dynamo	3:0
25.02. Lichtenberg 47 vs. ZFC Meuselwitz	
11.03. Bischofswerda vs. Wacker Nordhausen	

21. SPIELTAG	
VfB Auerbach vs. Rot-Weiß Erfurt	ausg.
07.02. Optik Rathenow vs. Hertha BSC II	0:2
Wacker Nordhausen vs. Union Fürstenwalde	1:2
08.02. Chemie Leipzig vs. Bischofswerda	0:0
BFC Dynamo vs. Germania Halberstadt	0:0
Energie Cottbus vs. Lok Leipzig	2:2
09.02. Viktoria Berlin vs. Babelsberg 03	1:0
ZFC Meuselwitz vs. Altglienicke	2:1
Berliner AK vs. Lichtenberg 47	4:1

22. SPIELTAG	
Rot-Weiß Erfurt vs. Optik Rathenow	ausg.
14.02. Hertha BSC II vs. ZFC Meuselwitz	2:0
15.02. Germania Halberstadt vs. Nordhausen	3:2
16.02. Energie Cottbus vs. Viktoria Berlin	2:2
Lichtenberg 47 vs. BFC Dynamo	1:1
Altglienicke vs. Berliner AK	1:3
Lok Leipzig vs. VfB Auerbach	3:1
Bischofswerda vs. Babelsberg 03	ausg.
Union Fürstenwalde vs. Chemie Leipzig	0:0

23. SPIELTAG	
21.02. Wacker Nordhausen vs. Lichtenberg 47	
BFC Dynamo vs. Altglienicke	
22.02. Optik Rathenow vs. Lok Leipzig	
Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	
Chemie Leipzig vs. Germania Halberstadt	
23.02. Berliner AK vs. Hertha BSC II	
ZFC Meuselwitz vs. Rot-Weiß Erfurt	
VfB Auerbach vs. Energie Cottbus	
Viktoria Berlin vs. Bischofswerda	

24. SPIELTAG	
28.02. Hertha BSC II vs. BFC Dynamo	
Lok Leipzig vs. ZFC Meuselwitz	
29.02. Lichtenberg 47 vs. Chemie Leipzig	
Energie Cottbus vs. Optik Rathenow	
01.03. VfB Auerbach vs. Viktoria Berlin	
Altglienicke vs. Wacker Nordhausen	
Germania Halberstadt vs. Babelsberg 03	
Union Fürstenwalde vs. Bischofswerda	
Rot-Weiß Erfurt vs. Berliner AK	

25. SPIELTAG	
06.03. Wacker Nordhausen vs. Hertha BSC II	
BFC Dynamo vs. Rot-Weiß Erfurt	
07.03. Optik Rathenow vs. VfB Auerbach	
Bischofswerda vs. Germania Halberstadt	
Babelsberg 03 vs. Lichtenberg 47	
Chemie Leipzig vs. Altglienicke	
08.03. Berliner AK vs. Lok Leipzig	
ZFC Meuselwitz vs. Energie Cottbus	
Viktoria Berlin vs. Union Fürstenwalde	

Kurz vor unserem Heimspiel gegen Chemie Leipzig und somit kurz vor dem Ende der Transferperiode hat ein Verein die Regionalliga Nordost durcheinandergerüchelt, der nun nicht mehr mitspielen darf.

Nachdem Rot-Weiß Erfurt schon im Insolvenzverfahren steckt, gab es immer wieder Gerüchte um eine bevorstehende Zahlungsunfähigkeit. Zu Jahresbeginn verschärfte sich die Situation. Der Insolvenzverwalter, wie sein Kollege in Chemnitz natürlich umstritten, äußerte die Sorge, dass der Spielbetrieb eingestellt werden muss. Hauptgeldgeber der GmbH zogen sich überraschend zurück und begründeten dies mit der Verwendung von frischem Kapital für die Begleichung von Altverbindlichkeiten. Es folgte eine Hängepartie mit Gesprächen vermeintlicher Investoren. Doch dann ging es ganz schnell. Die Blumenstädter zogen ihre Mannschaft zurück und sorgten für eine Neuberechnung der Tabelle, da alle Ergebnisse annulliert wurden. Zudem verließen viele Akteure, wenn möglich noch den Verein. Auch Nulldrei konnte mit Lela und Pino Tellez zwei Spieler aus Erfurt an den Park locken. Nun soll ein Neuanfang in der Oberliga folgen. Damit verliert Rot-Weiß auch den Status als Nachwuchsleistungszentrum. Die

Fans nahmen zum eigentlichen Heimspieltermin gegen Cottbus im Stadion Abschied und haben angekündigt, den Rest der Saison die Jugendteams zu unterstützen. Erstmal wird das ganze Dilemma mehr oder weniger sachlich aufgearbeitet. Es gibt gegenseitige Schuldzuweisungen und Klagedrohungen.

Auch in Nordhausen kehrt keine Ruhe ein. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens angesichts eines immensen Schuldenberges verließen auch dort einige Kicker den Verein. Nun hofft man, trotz neun Punkten Abzug, mit einer Mischung aus Resten des Regionalliga-Teams und U23-Fußballern die Klasse zu halten. Nach der Absage des Nachholspiels gegen unsere Equipe und des Spiels in Bischofswerda setzte es aber zwei Niederlagen (1:2 gegen Fürstenwalde und 2:3 in Halberstadt). Es wird also ganz schwer für die Doppelkörner. Zudem sieht sich Präsident Kleofas Betragsvorwürfen ausgesetzt. Er soll für kurzfristige Darlehen die Unterschrift eines potentiellen Bürgen gefälscht haben. Er selbst bestreitet die Vorwürfe. Unterdessen sucht der Verein nach Kandidaten für ein neues Präsidium. Wer also noch freie Kapazitäten hat, kann sich dort bewerben.



 **FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE**
Kicks und Klicks für Fairplay



Sportlich ist es an der Spitze und im Keller spannend. Altglienicke konnte zunächst von der Neuordnung profitieren und übernahm ohne eigenes Zutun die Tabellenführung. Oben dabei bleibt Lok Leipzig, und auch Energie Cottbus ist nach dem Weggang von Wollitz noch ungeschlagen. Im Moment sind alle drei Teams punktgleich, Altglienicke hat aber schon ein Spiel mehr absolviert. Außerdem musste das Heine-Team am letzten Wochenende eine 1:3 Pleite gegen den BAK einstecken.

Nulldrei hängt noch immer im Keller fest. Nach dem 1:0 Sieg gegen Chemie setzte es in der vorletzten Woche eine 0:1 Niederlage bei Viktoria Berlin. Der Abstand zum rettenden Ufer ist jedoch überschaubar, da ja noch zwei Spiele nachgeholt werden müssen. Die

se beiden Parteien in Nordhausen und Bischofswerda sind immens wichtig und sollten gewonnen werden. Auch heute wäre ein Erfolg gegen den Angstgegner der letzten Jahre natürlich eine tolle Sache.

Schlagzeilen ganz anderer Art gab es zuletzt aus Auerbach. Nach insgesamt 30 Jahren Umbauzeit wurde in der letzten Woche das Stadion neu benannt. Erster Gegner auf der „Vogtlandweide“ (benannt nach einem langjährigen Sponsor) war Drittligist Chemnitzer FC, der zum Testspiel weilte. Verbaut wurden im Stadion unter anderem die ehemalige Anzeigetafel aus Chemnitz, Sitze aus Aue und eine Hintertortribüne aus dem alten Zwickauer Stadion. Ein echtes Recyclingprojekt also, dass zum nachhaltigen sportlichen Konzept von Manager Volkhardt Kramer passt. Respekt.



STATISTIK Regionalliga ★ 20. Spieltag ★ 02. Februar 2020: **Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig 1:0** (1:0)
Babelsberg 03: Picak – Awassi, Koch, Rode – Wilton, Reimann (57. Lela), Montcheu, Siebeck – Dombrowa (85. Komnos), Nattermann (76. Frahn), Rangelov
Chemie Leipzig: Bellot – Boltze, Karau, Halili, Wajer (69. Wendt) – F. Schmidt (62. Petracek), B. Schmidt, Böttger, Bury – Kind, Kirstein (79. Keßler)
Tor: 1:0 (33. Rode); **Gelbe Karten:** Reimann, Montcheu, Awassi/Boltze, Wajer; **Besucher:** 3003

Zum zweiten Spiel des Jahres 2020 gastierte unsere Mannschaft am 21. Spieltag bei Viktoria Berlin im Südwesten der Bundeshauptstadt. Zur überaus kurzen Anreise traf sich die Reisegruppe des Berichterstatters auf dem Netto-Parkplatz gegenüber dem Oberlinhaus. Von hier aus ging es in gut halbstündiger Fahrt über die BAB 115 und B1 Potsdamer Straße ohne Umwege Richtung Steglitz-Lichterfelde.

Kaum hatten wir das Fahrzeug eines örtlichen Elektromeisters in einer Seitenstraße des Ostpreußendamms abgeparkt, kam der unvermeidliche Ingo Kahlich ums Eck. Nachdem er feststellte, dass wir aus Babelsberg kommen, hielt er uns einen Vortrag über die schwache Performance des SVB, seine Sicht auf die Frahn-Verpflichtung und die weiteren Verstärkungen des Kaders. Dabei sparte er natürlich nicht mit Kritik an den Verantwortlichen des SVB. Vielen Dank dafür!

Gastgeber Viktoria Berlin hat sich nach überwundener Insolvenz stabilisiert und verfügt über eine starke Mannschaft, in der ehemalige Babelsberger wie Marcus Hoffmann und Tino Schmidt zu den Leistungsträgern zählen. Im ersten Spiel des Jahres hatte Vikki gegen Lok Leipzig remisiert. Viktoria verfügt über eine herausragende Defensive und einen starken

Keeper. Dafür klemmt es in der Offensive. Belegt ist dies durch 13 Gegentore in 20 Spielen sowie nur 17 selbst erzielte Treffer. Der Harmlosigkeit soll der einzige Neuzugang Philipp Müller vom Drittligisten Preußen Münster entgegenwirken, im Spielverlauf konnte man sich von Qualitäten überzeugen.

Nulldrei-Trainer Uzelac setzte im Stadion Lichterfelde auf vier Winter-Neuzugänge in der Startelf: Picak, Siebeck, Lela und Frahn gesellten sich zu Montcheu, Rode, Awassi, Koch, Danko, Nattermann und Rangelov. Bei Ballbesitz probierte man es mit einer offensiven Drei-Vier-Drei Formation. Gegen den ballführenden Gegner ließen sich Siebeck und Montcheu in die Dreierkette Awassi-Lela-Rode fallen. Danko und Koch bildeten ein zentrales Duo, Frahn-Nattermann-Rangelov die Angriffsreihe. Insgesamt sahen 847 Zuschauer das Spiel, davon waren sicher mehr als die Hälfte aus Babelsberg angereist.

Der erste Spielabschnitt bot weitgehend zähe Kost. Beide Mannschaften geizten mit spielerischen Ideen. Viktoria spielte verhalten, Babelsberg schlug häufig lange Bälle auf die drei Offensiven, die aber selten Ballkontrolle gewinnen konnten. Hinten wirkte der SVB trotz der nominellen Verstärkung anfällig. Nach Patzer von Awassi hatte Nulldrei Glück, zur Pause nicht hinten zu liegen.





Die Kabinen-Predigt von Uzelac schien Wirkung zu zeigen. Nach dem Wechsel investierte Nulldrei mehr und wurde mutiger. Nach Vorstoß des lafstarken und offensivfreudigen Montcheu hatte Daniel Frahn die Führung auf dem Fuß, schoss aber Vikki-Keeper Flauder aus kurzer Distanz an. Dieser besten Möglichkeit folgten noch zwei weitere Gelegenheiten durch Rangelov (aus der Distanz) und erneut durch Frahn (Direktabnahme).

Danach übernahmen die himmelblauen Gastgeber zunehmend die Spielkontrolle und zeigten nun auch Offensiv-Qualitäten. Dazu trug auch Neuzugang Müller bei. Mehrfach gelang es der SVB-Defensive nur mit Mühe zu klären. Torwächter Picak musste sich gegen Schmidt und Falcao beweisen. Obwohl der SVB zunehmend Schwierigkeiten hatte, den Ball in den eigenen Reihen zu behaupten und selbst gefährlich zu werden, wuchs die Hoffnung, wenigstens einen Punkt entführen zu können. Doch nach einer

Ecke nach 76 Minuten stand der nur 1,76 m große Verteidiger Kapp am langen Fünf-Meter-Eck frei und platzierte seinen Kopfball neben den kurzen Pfosten. Die mangelhafte Zuordnung war offensichtlich, auch Torwächter Picak schien zunächst etwas unentschlossen und verpasste dann das Schließen der Torwart-Ecke. Trainer Uzelac reagierte mit zwei späten Wechseln: Wolf kam für Montcheu und Müller für Rangelov. Beide hatte jedoch keine ernsthafte Gelegenheit, zum angestrebten Ausgleich beizutragen.

Der Ausflug nach West-Berlin dokumentierte erneut, dass der Kampf um den Klassenerhalt kein leichtes Unterfangen werden dürfte. In der Hinrunde fehlte unserer Elf häufig der Abschluss. Hingegen gelang es sowohl zu Hause gegen Leipzig als auch bei Viktoria 1889 in Lichterfelde einfach zu selten, in aussichtsreiche Abschlussposition zu kommen. Wenn dann die wenigen sich bietenden Gelegenheiten ausgelassen werden, wird es schwer, Punkte zu holen.

STATISTIK Regionalliga ★ 21. Spieltag ★ 9. Februar 2020: FC Viktoria 1889 Berlin vs. Babelsberg 03 1:0 (0:0)

Viktoria 1889: Flauder; Gunte, Hoffmann, Kapp; Daube (71. Daube), Menz, Y. Becker, Röcker; Brand (61. Müller), Lucas Falcao, Schmidt (89. Ndualu). **Trainer:** Muzzicato
SVB: Picak; Awassi, Lela, Rode; Montcheu (1. Wolf), L. Koch, Danko, Siebeck; B. Rangelov (85. R. Müller), Nattermann, Frahn; **Trainer:** Uzelac
Tor: Kapp (76.); **Karten:** Nattermann, Montcheu; **Zuschauer:** 847; **Schiedsrichter:** Christopher Gaunitz

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** Oldschool Tribüne, Gästekäfig und blaue Laufbahn; **Eintritt:** bei heftigen 13 Euro erwarde ich ein Keramik-WC mit Fahrstuhlmusik und kein Dixie; **Stadionheft:** Fehlanzeige; **Wetter:** windig und mild; **Versorgung:** nach Hausfrauenart; **Unterhaltung:** amüsanter Sprecher; **Gesamteindruck:** Grauschleier!



Inhaberin:

Apothekerin Heidi Riemel e.K.
 Im Bogen 3
 14550 Groß Kreutz
 Tel.: 03 32 07 / 3 23 40
 Fax: 03 32 07 / 7 03 86

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
 08:00 Uhr - 18:00 Uhr



Regionalliga Nordost, 19. Spieltag | Mittwoch, 26. Februar: **Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03**

Aller guten Dinge sind drei, sagt ein altes Sprichwort. Wenn dem so ist, dann sollte unsere Equipe am kommenden Mittwoch in Nordhausen als Sieger den Platz verlassen, denn es ist der dritte Versuch die Partie des 19. Spieltages über die Bühne zu kriegen. Im Dezember und Ende Januar machte der Wettergott der Austragung jeweils einen Strich durch die Rechnung. Im Südharz ist in dieser Zeit viel passiert. Die Wacker Spielbetriebs GmbH musste Insolvenz anmelden, in deren Folge viele Leistungsträger Nordhausen den Rücken kehrten. Von daher stehen unsere Chancen auf einen Erfolg theoretisch besser, als wäre die Partie am regulären Spieltag ausgetragen worden. Löhmannsröben (Preußen Münster), Scholl

(VfR Garching), Glinker (Energie Cottbus), Pluntke (Kickers Offenbach), Guderitz (Lok Leipzig) und Tobias Becker (ZFC Meuselwitz) sind nur die namhaftesten Akteure, die sich neue Vereine gesucht haben. Mit einem Mix aus verbliebenen Leistungsträgern um Pichinot, Beil und Kammlot und Akteuren der Oberliga-Reserve, versucht Nordhausen nach dem Abzug von neun Punkten nunmehr sportlich die Klasse zu halten. Dem gilt es entschieden entgegenzutreten und den ersten Erfolg seit März 1998 im Albert-Kuntz-Sportpark einzufahren.

Anpfiff: 19 Uhr



Regionalliga Nordost, 24. Spieltag | Sonntag, 1. März: **Germania Halberstadt vs. Babelsberg 03**

Nur vier Tage nach dem Spiel in Nordhausen muss unsere Equipe erneut in der Fremde antreten. Eine eminent wichtige Partie steht auf dem Ansetzungsplan. In der bereinigten Tabelle belegen die Würstchenstädter nach dem 3:2 Erfolg vom vergangenen Wochenende den ersten Nichtabstiegsplatz. Bei zwei mehr ausgetragenen Partien hat Halberstadt vier Zähler mehr auf dem Konto als unsere Nulldreier. Der Erfolg gegen Wacker war das dritte Pflichtspiel in Folge, welches nicht verloren wurde. Zuvor gab es ein torloses Remis beim BFC und den Achtungserfolg im Landespokal, als der Drittligist aus Halle mit 2:1 auf die Heimreise geschickt wurde.

Als Mutmacher für den kommenden Sonntag ist ein Blick in die Historie unserer Auftritte in Halberstadt erlaubt. Fünf Mal trat unsere Equipe im Friedensstadion an, fünf Mal obsiegte Nulldrei bei einem Torverhältnis von 3:14. Der sechste Erfolg wäre wohl einer der Wichtigsten in dieser Aufzählung. Im August trennten sich beide Mannschaften 1:1 Unentschieden. Torschütze für unsere Equipe war Moritz Kretzer, der mittlerweile für Lichtenberg 47 seine Töppen schnürt.

Anpfiff im Friedensstadion ist 13:30 Uhr.



Regionalliga Nordost, 25. Spieltag | Sonnabend, 7. März: **Babelsberg 03 vs Lichtenberg 47**

Und gegen eben jene 47er treten unsere Babelsberger Fußballer im nächsten Heimspiel an. Der furios in die Spielzeit gestartete Aufsteiger steht mit 24 Zählern auf einem respektablen elften Rang. Am vergangenen Wochenende trennte sich Lichtenberg vom Stadtrivalen BFC in einer verrückten Schlussphase 1:1. Beide Tore fielen in der Nachspielzeit. Es war der erste Punkt im neuen Jahr für die Rot-Weißen. Auf fremden Plätzen lief es zuletzt nicht mehr rund. Dem dreifachen Punktgewinn vom Saisonauftakt in Auerbach, folgte nur noch ein Erfolg Anfang Novem-

ber bei der Charlottenburger Reserve. Drei Remis und fünf Niederlagen stehen neben den beiden Erfolgen in den Büchern. Neben dem erwähnten Moritz Kretzer kicken mittlerweile drei weitere ehemalige Babelsberger im Zoschke-Stadion. Jonas Schmidt, David Hollwitz und Nils Fiegen sind absolute Leistungsträger im Team von Trainer Uwe Lehmann und dürften aller Voraussicht nach auch demnächst für eine Partie wieder im Karli auflaufen.

Anpfiff im Karli ist 13:30 Uhr

Was viele ja nicht wissen, im chinesischen Kalender war 1312 das Jahr der Wasserratte. 1372 auch, 1432 ebenso. Alle sechzig Jahre Wasserratte. Es folgen Wasserbüffel und Holztiger. Die bizarre chinesische Astrologie ist übersichtlich: Ein Jahr Yin, ein Jahr Yang, fünf Elemente, zwölf Tiere. Eigentlich leicht zu merken, wie so oft bei nutzlosem Wissen. Aktuell hat übrigens die Metallratte Saison. Der Legende nach lud Buddha dreizehn Tiere zum Feste, doch die Katze verpasste die ehrenwerte Zusammenkunft, weil die hinterhältige Ratte ihr ein falsches Datum nannte. Der Katze war's freilich egal.



Die christliche Seefahrt unterscheidet nur zwischen Wasserratten und Landeiern. Doch Katzen gehörten stets zum beliebten Bordgetier, auch wenn sie aufgrund ihrer ausgeprägten Hydrophobie selten freiwillig auf ein Schiff gelangten. Eine der bekannteren Katzen hieß Simon und war ausgerechnet chinesisch. Sie wurde gewissermaßen in Hongkong schanghai. Der siebzehnjährige Leichtmatrose George Hickinbottom verbrachte die junge Samtpfote heimlich auf die H.M.S. Amethyst, wo sie die Herzen der Mannschaft eroberte und bald in der Kajüte des Kapitäns residierte.

Als die Fregatte im ausgehenden chinesischen Bürgerkrieg den Jangtsekiang hinauffuhr, sah Mao Tse-tung die Souveränität Chinas verletzt, und er ließ derer Majestät Schiff angreifen. Dieses erlitt schweren Schaden und hing alsbald auf einer Sandbank fest. In der äußerst schwarz/weißen Verfilmung war es natürlich Colonel Peng, der vom Ufer aus das Feuer eröffnete. Unter

großen Verlusten und mit mehreren schlimmen Dellen, gelang es der heldenhaften britischen Kriegsmarine die königliche Fregatte vor dem Untergang zu bewahren. Was der Film nicht erwähnt, die Katze überlebte knapp und die sogenannte Amethyst-Affäre läutete das Ende der imperialen Kanonenboot-Diplomatie ein. Heute ist der Flugzeugträger das gebräuchliche diplomatische Mittel.

Doch bevor wir abschweifen, Kater Simon erholte sich kurzzeitig und widmete sich bald wieder der aufkommenden Rattenplage an Bord. In der Regel wurden Pferde, Tauben oder Hunde mit Orden versehen, doch bis heute ist Simon die einzige Katze mit Ehrenmedaille. Er verstarb kurz nach der Ankunft in Plymouth und die verbliebene Mannschaft der Amethyst erschien vollzählig zur Beerdigung. Man glaubt nicht, wieviel unschuldiges Velt zum Kriegsdienst herangezogen wurde. Im Ersten Weltkrieg sollen zirka vierzehn Millionen Tiere im Einsatz gewesen sein und da ist die Truppenverpflegung nicht inbegriffen.

Tirpitz war zum Beispiel beides. Die deutsche Proviantssau konnte sich zwar nahe der Robinson-Crusoe-Insel von der sinkenden SMS Dresden retten, doch seine Zeit als Glücksschwein auf der HMS Glasgow währte nicht ewig. Womit wir ohne Umschweife bei unserem heutigen Kontrahenten angelangt sind. Aktuelle Erkenntnisse lokalisieren den Ort Sousoudata, aus dem sehr alten Atlas von Claudius Ptolemäus ziemlich genau dort, wo sich heute Fürstenwalde befindet. Und Sousoudata bezeichnet unmissverständlich eine Saulache.

Der FSV Union hat sich seit der Oberliga-Meisterschaft 2016 saugut entwickelt. In der Regio-Premiere sicherte man mit Rang 13 die Klasse, danach folgte ein 9. Platz und vergangenes Jahr unter Trainer André Meyer nochmal Rang 13. In der aktuellen Serie platziert sich die Mannschaft von Trainer-Rückkehrer Matthias Mauksch im vorderen Mittelfeld und belegt derzeit mit 31 Punkten (8/7/6) Rang 6. Die gewachsene Stabilität des FSV bildet sich nicht nur in durchgehender Liga-Zugehörigkeit ab, sondern auch in der infrastrukturellen Entwicklung. Union hat sich aus dem früheren Friesen-Stadion eine kleine, aber feine Arena gebastelt, die mit der Überdachung der Haupttribüne aus früheren Bauteilen der Alten Försterei vorerst den letzten Schliff erhielt. Unter dem im Herbst 2019 als Nachfolger des zurückgetretenen Präsidenten und Ex-Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst gewählten Sieghard Richter wurde das Präsidium erweitert, um der Entwicklung des Vereins Rechnung zu tragen.

Sorgen gibt es im Verhältnis zur Stadt Fürstenwalde. Hengst war unter anderem wegen Differenzen um Betriebskostenzuschüsse und Anrechnung von Eigenleistungen bei der Bewirtschaftung der städtischen Sportanlage zurückgetreten. Die Vereinsmitglieder würdigten sein Engagement für den FSV, in dem sie ihn zum Ehrenpräsidenten ernannten.

Mit der Rückkehr von Matthias Mauksch vom BFC nach Fürstenwalde kehrte auch Darryl Geurts (25 Jahre/22 Einsätze/9 Tore) zum FSV Union zurück. Geurts versuchte sich zuvor in Liga 3 (Paderborn, Erfurt, Aalen), wurde aber auswärts nicht glücklich und avancierte sofort wieder zum Schlüsselspieler in der Bonava-Arena. Dass er von den FSV-Mitgliedern zum Kassenprüfer bestellt wurde, dokumentiert die besondere Wertschätzung für das Fürstenwalder Eigengewächs.

Von seinem Ex-Verein holte der Coach Stürmer Kemal Atici (26/20/3) zum FSV zurück. Atici war zeitweilig bei Lok Leipzig und dem BFC unter Vertrag. Von früheren Mauksch-Club SF Lotte wurde außerdem Joshua Putze (25/13/1) an die Spree verpflichtet. Nach ausgestandener Knie-Verletzung hat sich der ehemalige Cottbuser zum Leistungsträger entwickelt. Neben Geurts hat Fürstenwalde mit dem finnischen Stürmer Kimmo Hovi (25/22/9) sowie Luca Schulz (21/19/6) und Nils Stettin (23/22/5) weitere torefähige Spieler

in seinen Reihen. Im Kasten hat sich der frühere Erfurter und Berliner David Richter mit erst 20 Jahren und bereits 21 Einsätzen, davon 7 Spiele zu Null, festgespielt. Sehr stabil präsentiert sich außerdem der zentrale Midfielder Lucas Stagge (22/21/1).

Einem schlechten Start in die Saison – drei Niederlagen, ein Remis in den ersten vier Spielen – ließ Fürstenwalde eine Serie mit fünf Siegen aus sechs Spielen folgen. Seit dem 20. Oktober 2019 gab es nur eine Niederlage. In seitdem zehn Spielen holte man vier Dreier und fünf Punkteteilungen. Auffällig sind dabei drei Remis mit dem Ergebnis von 3:3 (vs. BAK, ZFC, FCE). Die Heimbilanz liegt bei 4/4/3, auswärts steht ein 4/3/3 zu Buche. Die Tordifferenz daheim und auswärts ist nahezu identisch.

Die letzten vier Begegnungen mit Fürstenwalde waren für Nulldrei komplett unerfreulich. Davor gab es jedoch auch fünf Spiele ohne Fürstenwalder Sieg. Im Hinspiel hatte Fürstenwalde durch ein spätes Tor obliegt. Fragt sich, wer heute die Katze im Tor und am Ende das Schwein hat.

DER VEREIN

Union Fürstenwalde e.V.	
Gegründet	12. Juni 2002 (1919 Vorgänger)
Vereinsfarben	Grün-Weiß
Stadion	BONAVA-Arena 8.000 Zuschauer
Adresse	Hangelsberger Chaussee 1 15517 Fürstenwalde
Homepage	www.fsvunion.de

ERGEBNISSE

22.11.	VfB Auerbach - FSV Union Fürstenwalde	3:2 (1:1)
01.12.	FSV Union Fürstenwalde - Optik Rathenow	3:1 (3:0)
08.12.	FSV Union Fürstenwalde - ZFC Meuselwitz	3:3 (0:2)
15.12.	Berliner AK - FSV Union Fürstenwalde	3:3 (1:1)
02.02.	FSV Union Fürstenwalde - BFC Dynamo	3:0 (2:0)
07.02.	W. Nordhausen - FSV Union Fürstenwalde	1:2 (1:1)
16.02.	FSV Union Fürstenwalde - Chemie Leipzig	0:0 (0:0)

HISTORIE

11.09.16	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	1:1 (1:0)
05.03.17	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	2:0 (0:0)
18.08.17	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	1:0 (0:0)
11.03.18	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	2:2 (0:1)
08.09.18	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	2:3 (0:0)
21.10.18	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	1:0 (0:0)
22.04.19	Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	2:4 (0:1)
24.08.19	Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	1:0 (0:0)



Hinterer Reihe: Niklas Thiel, Betreuer Hans Wichary, Co-Trainer Nico Hinz, Trainer Matthias Mauksch, Physiotherapeut Denis Hasenbek, Betreuer Lutz Bartel, Darryl Geurts. **Mittlere Reihe:** Kimmo Hovi, Peter Köster, Nils Stettin, Tim Häubler, Kemal Atici, Lukas Stagge, Hendrik Kuhnhold, Patrick Brendel. **Vordere Reihe:** Luca Schulz, Paul Maurer, Franz Hausdorf, Ingo Wunderlich, David Richter, Jason Rupp, Can Cinar, Mirko Marulli, Mateusz Ciapa

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



INTERVIEW MIT ALEXANDER SIEBECK



Am vergangenen Wochenende ist die Partie in Bischofswerda dem Wetter zum Opfer gefallen. Gut, weil die Mannschaft so mehr Zeit hat, sich zu finden oder ist das eher schlecht, da so die Niederlage bei Viktoria als letztes Ergebnis bleibt? Sicherlich spielten beide Faktoren eine Rolle, letztendlich nehmen wir die Situation aber so an, wie sie sich darstellt. Wir haben keinen Einfluss auf die Entscheidungen des Verbandes und die Zeit genutzt, um uns intensiv auf die heutige Begegnung gegen Fürstenwalde vorzubereiten.

Die Niederlage in Lichterfelde war nicht nötig, hat aber auch Defizite aufgezeigt. Wie hast du die Partie gesehen? Wir wussten von vornherein, dass es gegen Viktoria keine einfache Partie wird, sie stellen in dieser Saison eine sehr gute Mannschaft. Defizite habe ich auf unserer Seite vor allem im Kampf um den zweiten Ball gesehen, da war der Gegner einfach cleverer und wusste seine Überzahl im Zentrum zu nutzen. Wir haben aber auch aus diesem Spiel viel mitgenommen und wollen es in den nächsten Wochen wieder besser machen.

Welche Punkte hat der Trainer im Nachgang angesprochen? Der genaue Wortlaut aus der Kabine bleibt natürlich in der Kabine und wird intern aufgearbeitet. Er hat uns aber selbstverständlich viele Dinge mit auf den Weg gegeben, die es in den kommenden Spielen zu verbessern gilt.

Der Auftakt ins Fußballjahr 2020 lief hingegen optimal. Warst du überrascht, dass gegen Chemie Leipzig schon so viel geklappt hat? Überrascht war ich nicht unbedingt. Wir hatten uns für diese Partie viel vorgenommen, wollten den Kampf annehmen und nichts zulassen. Das ist uns aus meiner Sicht auch sehr gut gelungen. Es war im Endeffekt das erwartete intensive Spiel, welches wir mit vollem Einsatz angenommen haben. Hätten wir ein mögliches zweites Tor nachgelegt, wäre die Partie für Mannschaft und Fans sicherlich weniger nervenaufreibend verlaufen.



Sieben neue Spieler sind in der Winterpause zu Nulldrei gewechselt. Was sind für euch als Team die größten Herausforderungen? Die größte Herausforderung, die über allem steht, ist der Klassenerhalt. Auf dem Weg dahin wollen wir schnellstmöglich als Team auf und neben dem Platz zusammenwachsen, wobei ich da aber schon ein sehr gutes Gefühl habe. Wir werden nicht alle Spiele gewinnen können, wollen aber in jeder Partie, egal gegen welchen Gegner, an unsere Grenzen und darüber hinaus gehen.

Beim BAK warst du Stammspieler, hast dich aber trotzdem zu einem Wechsel an den Park entschieden. Was waren deine Beweggründe? Mein ehemaliger Verein hat sich dazu entschieden, im Winter die interne, auch finanzielle, Struktur des Kaders anzupassen, daraufhin habe ich mich nach einer neuen Herausforderung umschauen müssen. Neben zwei, drei weiteren Optionen war, nachdem der Kontakt nach Babelsberg zustande kam, der Weg zu Nulldrei schnell mein Favorit. Durch den guten Kontakt zu Tom Nattermann, mit dem ich lange in Leipzig zusammengespielt habe, hatte ich bereits einen sehr positiven Eindruck von Nulldrei. Der Verein mit seinem Stadion, den Fans und dem Umfeld steht einfach für Fußball pur, ein Gefühl, welches ich in letzter Zeit sehr vermisst habe.

Du hast dich für die Rückennummer 13 entschieden. Zufall, oder ist das eine Glückszahl von dir? So viel Auswahl gab es nicht mehr. Meine Freundin, die Handball spielt, hat lange Zeit die 13 getragen und fand es dann sehr passend, wenn ich diese auch tragen würde. Es hat also keine tiefere Bedeutung. Bei meinen früheren Stationen habe ich immer die 14 getragen, die bei uns aber Leonard Koch auf dem Rücken hat.

Sechsmal hast du gegen Babelsberg gespielt. Was sind deine Erinnerungen an diese Partien? Es waren immer schwierige Begegnungen, die aber viel Spaß gemacht haben. Gerade hier im Karli herrschte immer eine besondere Atmosphäre. Vor allem die Freitagabendspiele sind absolute Highlights, auf die man sich immer gefreut hat.

Du hast in den letzten Jahren häufig den Verein gewechselt. Wo standest du schon unter Vertrag?

Zunächst stand ich viele Jahre für RB Leipzig auf dem Platz. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2009 habe ich über die Jugendabteilung bis in den Seniorenbereich in acht Jahren sehr viel Erfahrung sammeln dürfen. Das war eine insgesamt sehr prägende Zeit, da habe ich unter überragenden Bedingungen erleben dürfen, wie Bundesligafußball funktioniert. Nach dieser Zeit bin ich zum Karlsruher SC gewechselt, habe für Energie Cottbus gespielt und in Österreich für den SC Wiener Neustadt.

Warum bist du nirgends so richtig heimisch geworden? Einen triftigen Grund, weswegen ich nach meiner Zeit bei RB nie wirklich langfristig bei einem Verein geblieben bin, gab und gibt es eigentlich nicht. Eine Zusammenarbeit muss für meine, aber auch für Vereinsseite sowohl sportlich als auch wirtschaftlich Sinn machen, dies war leider nicht immer gegeben. Als Beispiel kann ich Energie Cottbus anführen. Nach dem gemeinsamen Aufstieg in die dritte Liga hatte der Verein laut eigener Aussage fest mit mir geplant. Da ich allerdings nur ausgeliehen war und zunächst die Verträge der vereinseigenen Spieler verlängert wurden, standen für meinen Transfer letztendlich keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung.

Bei Nulldrei hast du auch nur bis Saisonende unterschrieben. Absicht oder gab es keine längeres Angebot? Ich denke, die kurze Vertragslaufzeit hält alle Optionen für beide Seiten offen und ist dementsprechend ein gutes Modell. Ich hoffe natürlich das wir schnellstmöglich den sicheren Nichtabstieg festmachen können, um dann zeitnah über die Zukunft sprechen zu können.

Was traust du dir als Fußballer noch zu? Schwer zu sagen, ich habe schon viel erlebt im Fußball und es kann immer alles passieren, dafür gibt es die verrücktesten Beispiele. Grundsätzlich bist du in diesem Zusammenhang aber immer abhängig von anderen. Du brauchst einen Scout, der dich entdeckt und empfiehlt und einen Trainer, der deine Spielweise favorisiert. Außerdem darfst du dich nicht verletzen und musst die Verantwortlichen überzeugen, auch eine höherklassige Mannschaft voranbringen zu können. Es sind viele Faktoren, die hier eine Rolle spielen. Ich persönlich traue mir mehr zu und werde alles daran setzen, mit meinen Leistungen zu überzeugen, aber

wie und ob es dann weitergeht, wird sich zeigen. Zudem werde ich in diesem Jahr auch schon 27 und weiß natürlich, das Jahr für Jahr viele junge, hochtalentiertere Spieler in den Profifußball drängen.

Setzt du voll auf die Karte Sport oder machst du noch was anderes nebenher? Ich studiere neben meiner sportlichen Laufbahn Sportmanagement. Ich bin mittlerweile im vierten Semester, sodass ich in den nächsten zwei Jahren meinen Bachelor in der Tasche haben möchte. Mit einem guten Abschluss fühle ich mich dann auch gut für die Zeit nach meiner Karriere aufgestellt.

Außer im Tor und im Angriff hast du schon fast alle Positionen bekleidet. Wo siehst du dich am ehesten? Ich mag die Position, die ich derzeit bekleide, sehr gerne. Als Außenspieler in der Dreier- bzw. Fünferkette fühle ich mich sehr wohl. Zu meiner Zeit bei RB Leipzig habe ich aber auch auf der Acht, also im zentralen Mittelfeld gespielt und konnte da meine fußballerischen Qualitäten unter Beweis stellen.

Welche Stärken kannst du einbringen? Auf der Außenverteidigerposition in jedem Fall meine Laufstärke. Ich marschiere gerne 90 Minuten lang die Linie hoch und runter und versuche, mit gefährlichen Flanken unsere Offensivspieler einzusetzen. Wenn ich im Zentrum unterwegs bin, sehe ich meine Stärken vor allem in der aggressiven und intensiven Zweikampfführung, die in der Regionalliga immens wichtig ist.

Für welche Position hat dich unser Trainer eingeplant, wenn alle Spieler fit sind? Im Grunde auf genau der Position, auf der ich die letzten beiden Partien gespielt habe. Ich denke, dass das auch die Position bleiben wird, auf der mich der Trainer am ehesten sieht.

Warum wird Nulldrei den Klassenerhalt schaffen? Weil wir eine gute Mannschaft haben. Wir konnten uns im Winter auf vielen Positionen noch einmal deutlich verstärken und haben den unbedingten Willen, die Abstiegsränge zu verlassen. Wir sind alle heiß auf die kommenden Aufgaben und wollen in jedes Spiel alles reinhauen. Gerade in den Heimspielen im Karli, mit unseren Fans im Rücken, wollen wir die nötigen Punkte sammeln, um letztendlich über dem Strich zu stehen.

Und im Pokal? Der Pokalsieg ist natürlich das Ziel. Im Halbfinale gegen Lübben haben wir eine Aufgabe vor der Brust, die wir lösen müssen, woraufhin uns im Finale entweder Fürstenwalde oder Luckenwalde erwartet. Gegen beide Teams erwarte ich ein ausgeglichenes Spiel, in der eine Szene über Sieg oder Niederlage entscheiden kann. Diese eine Aktion können wir dann hoffentlich erfolgreich zu Ende spielen und den Pokal nach Babelsberg holen.

Heute geht es gegen Fürstenwalde, einen möglichen Kontrahenten im anvisierten Pokalfinale? Auf was wird es heute ankommen? Wie in den letzten Begegnungen auch, auf sehr viel Kampf. Fürstenwalde ist mittlerweile eine Mannschaft, die auch sehr gut Fußball spielen kann und zudem über physische Intensität in Duellen findet. Diese Aufgabe gilt es mit vollem Einsatz anzugehen und dagegen zu halten. Letztendlich kann auch hier, genau wie in einem möglichen Pokalfinale, eine Aktion die alles Entscheidende sein. Wenn es nach mir geht, können wir die Begegnung gerne mit einem 1:0 in der 90 Minute gewinnen.

In diesem Jahr findet die Europameisterschaft statt, aber auch die WM in Katar wirft ihre Schatten voraus. Welches Team ist als Erstes bereits in der WM-Quali gescheitert? Puh, das ist wirklich eine gute Frage. Wenn ich ehrlich sein darf habe ich aber keine Idee.

Wie viele verschiedene Teams führten in der Geschichte der Bundesliga schon einmal die Tabelle an? Mein Tipp wären 20. *Leider daneben.*

Du hast sechsmal gegen Nulldrei gespielt. Gegen welches Team bist du am häufigsten (siebenmal) aufgedribbelt? Das ist echt schwer, damit habe ich mich leider noch nie beschäftigt. *Es ist der OFC Neugersdorf.*

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg auf dem Platz!



ALEXANDER SIEBECK

KICKT FÜR BABELSBERG 03!



HANDSPIELER

28
Marco FLÜGEL

1
Marvin GLADROW

31
Dominik PICAČ

ABWEHRRECKEN

36
Uğurtan CEPNI

3
Valentin RODE

26
Noah AWASSI

5
Jake WILTON

15
André MARENIN

13
Alexander SIEBECK

30
Petar LELA

16
Philip SAALBACH

6
Domitrios KOMNOS

KREATIVZENTRALE

23
Franz BOBKIEWICZ

18
David DANKO

14
Leonard KOCH

17
Fabrice MONTCHEU

22
Justin NEUMANN

39
Kevin PINO TELLEZ

21
Sven REIMANN

10
Mattia TRIANNI

ABSTAUBER

34
Tobias DOMBROWA

7
Ahmet SAGAT

24
Manuel HÄRTEL

8
Bogdan RÄNGELOV

33
Robin MÜLLER

19
Pieter WOLF

32
Daniel FRAHN

11
Tom NATTERMANN

35
Rafael MAKANGU

HERUMSTEHER

Predrag UZELAC
TRAINER

Enrico GROSSE
CO-TRAINER

Matthias BORON
TORWART-TRAINER

Marcus „Pepe“ PETSCH
TEAMLEITER

Nicolai RUTKOWSKI
MANNSCHAFTSARZT

Martin MIEGEL
PHYSIOTHERAPUT

GASTAUFSTELLUNG

Union Fürstenwalde

Tor	
Niclas Kühn	21
David Richter	23
Abwehr	
Patrick Brendel	27
Tim Häußler	18
Oliver Hofmann	14
Peter Köster	5
Hendrik Kuhnhold	4
Mirko Marulli	19
Niklas Thiel	24
David Vetterlein	13
Ingo Wunderlich	6
Mittelfeld	
Kemal Atici	17
Mateusz Ciapa	28
Darryl Geurts	11
Franz Hausdorf	16
Paul Maurer	7
Joshua Putze	20
Gianluca Schulz	22
Sturm	
Kimmo Hovi	12
Johann Martynets	10
Lukas Stagge	26
Nils Stettin	9
Trainer	
Matthias Maucksch	

ALTENDORFF
Tel: 0331.66 98 66 Heizöl | Diesel | Holz

LMB Dieter Leszinski Metallbearbeitung
Tel. 03328.331 494

proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de

Welcome United 03
GIPAM
German Investment Partners Asset Management GmbH

BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENÉE DÖLLING
BERATENDER INGENIEUR BBK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-9511892, Fax 9511893

PRB
Urologische Gemeinschaftspraxis

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

Energie und Wasser Potsdam

BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB



- | | | |
|--|--|-------------------------------|
| • Andreas Malon & Albert Cuda – Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure | • Electrocom – Elektro- & Kommunikationsanlagen GmbH | • Klaus Mansfeld |
| • Anwaltsbüro Graupeter | • Elektro Hörath GmbH | • Küchenstudio Milewski GmbH |
| • Augenoptik Schauss | • ETL Dr. Diedrich & Bille GmbH | • LionsHome GmbH |
| • B. Kroop Haustechnik GmbH | • EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH | • MarienEvents Dirk Marien |
| • Bäckerei Exner | • Ferienhaus Milow | • Mydisplays GmbH |
| • Bärenland GmbH | • Fliesenbetrieb Schulze | • Ost-Apotheke |
| • Bertsch Architekten | • Fotograf Sebastian Gabsch | • PCH Technischer Handel GmbH |
| • Dach-Instand GmbH | • Andre Marquard | • Raumausstatter Otto Fülbier |
| • Der Fahrradladen | • Guido Barth Parkettböden | • Rolf und Petra Munkel |
| • Die Kinderwelt GmbH | • Handtelefon GmbH | • RTE Umweltservice |
| • DieRo Rohrrinnensanierung GmbH | • IM/CON Immobilienconsult UG (haftungsbeschränkt) | • Samba Leipzig |
| • Dr. Peter Ledwon | • Janny's Eis | • TTP GmbH |
| | • Jutzy Haustechnik & Service GmbH | • VIC Planen und Beraten GmbH |
| | | • Viktoriagarten Buchhandlung |

ICH WILL EIN PRINT VON DIR!

Selber abonnieren, schenken
oder schenken lassen

SOMMERABO:
3 Monate die
gedruckte jW
für 62 Euro*
(*statt 121,60 € / inkl. Prämie)



FOTO: MARTINA ZANNELLI

Bestellungen unter: jungewelt.de/deinprint - Abotelefon: 0 30/53 63 55-80



Öffentliche Veranstaltung mit Daniel Frahn und Archibald Horlitz

Die Verpflichtung Daniel Frahns durch den SVB sorgte für viel Unruhe unter Mitgliedern und Sympathisanten des Vereins und umfangreiche Berichterstattung in den Medien. Daniel Frahn wurde während seines Engagements in Chemnitz durch den CFC vorgehalten, durch gemeinsamen Besuch des Drittliga-Auswärtsspiels beim Halleschen FC mit führenden Personen der rechts gesinnten Gruppierungen ‚Kotoc Chemnitz‘ und der aufgelösten Gruppe ‚NS-Boys‘ offenkundig seine Sympathie mit diesen Gruppen und ihrer rechtsextremistischen Gesinnung zur Schau gestellt und sich damit massiv vereinschädigend verhalten zu haben. Der Kapitän war wenige Monate zuvor vom Sportgericht des NOFV und von seinem damaligen Verein mit Geldstrafen und einer Spielsperre belegt worden, weil er im März 2019 in einem RL-Heimspiel nach einem Tor zum Gedenken an einen verstorbenen, ehemals führenden Chemnitzer Rechtsextremisten ein T-Shirt mit der Aufschrift „Support your local Hools“ hochgehalten hatte, dass durch Akteure der rechtsextremen Szene vertrieben wurde.

Der o.g. Hintergrund sorgte bei Bekanntgabe seines neuerlichen

Engagements am Babelsberger Park für viele kritische Fragen, sowohl an Frahn selbst, als auch an die zuständigen Gremien des Vereins. In einer halböffentlichen Veranstaltung am vorvergan-



nen Donnerstag im vollbesetzten VIP-Raum des Karlis erklärte sich Daniel Frahn zu den Vorhaltungen, gestand Fehler in seinem Verhalten ein und erklärte die Vorgänge in Chemnitz mit fehlendem politischen Interesse bzw. Bewusstsein. Gleichzeitig versicherte er, dass er keinesfalls mit rechtsextremistischem Gedankengut oder handelnden Personen sympathisiere, sondern vielmehr den durch den SVB vertretenen Werten verbunden sei. Um diese Haltung zu untermauern, stellte Frahn in Aussicht, einen Teil seiner ver-

einbarten Siegesprämien für Projekte gegen Rechtsextremismus und für Integration zur Verfügung zu stellen. Überaus kritisch kommentierten Vereinsmitglieder und Fans das Agieren der Gremien

und insbesondere die Kommunikation des Vorstandsvorsitzenden Archibald Horlitz vor und nach der Verpflichtung Frahns. Vorstand Thoralf Höntze sagte nach der Veranstaltung: „Aus meiner Sicht wurden Standpunkte und Informationen ausgetauscht, die die jeweiligen Sichtweisen ge- und entschärft haben.“ Ob die von Archibald Horlitz gegenüber der MAZ geäußerte Einschätzung „Der größte Dampf aus der Sache ist raus!“ zutrifft, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen.



NAZIS RAUS!

AUS DEN STADIONEN

Weitere Neuzugänge

Der SVB nahm kurz vor Transferschluss weitere Spieler bis Juni 2020 unter Vertrag: Vom insolventen FC Rot-Weiß Erfurt wechselten Kevin Pino Tellez und Petar Lela an den Babelsberger Park.



Kevin Pino Tellez stammt aus dem sauerländischen Hemer, ist 25 Jahre alt und im defensiven Mittelfeld zu Hause. In der Hinrunde absolvierte er für Erfurt sechs Regionalliga-Spiele. Beim Erfurter 1:1 in Babelsberg wurde er nach Einwechslung und Foulspiel mit Rot vom Platz gestellt. Zuvor war er u.a. mit Uerdingen aus der RL West in die Dritte Liga aufgestiegen.



Petar Lela wurde in der Partie gegen Chemie Leipzig eingewechselt und stand gegen Viktoria in der Startelf. Der 1,98 Meter große Innenverteidiger kam 2016 aus Kroatien in die Regionalliga nach Nordhausen und wechselte zwei Jahre später in die thüringische Landeshauptstadt. Er kam in der Hinrunde 2019/20 in 17 Spielen fünfzehnmal über 90 Minuten zum Einsatz und war damit absoluter Leistungsträger bei den Rot-Weißen.



Nach längerer Wanderschaft kehrte **Joaquim Makangu** an den Babelsberger Park zurück. Der robuste Stürmer war bereits 2013-15 im Karli aktiv und spielte anschließend für Schönberg 95, Wacker Nordhausen und Viktoria Berlin. Zuletzt laborierte Makangu an hartnäckigen Verletzungen und wird daher Zeit brauchen, ehe er der Mannschaft helfen kann.



Schneller soll es bei **Mattia Trianni** gehen. Der Außenbahnspieler war vor einem Auslandsaufenthalt in den USA mit Engagement beim Reno 1868 FC in der USL Championship (USLC), der zweiten US-amerikanischen Profiligen, zwei Spielzeiten beim Drittligisten VfR Aalen aktiv (33 Einsätze, 1 Tor). In der Regionalliga-Nordost war der gebürtige Heilbronner zuvor für Neustrelitz und Viktoria 1889 am Ball (57 Einsätze, 15 Tore). Beim 4:1 des SVB gegen Viktoria 1889 im Karli in der Spielzeit 2016/17 traf Trianni in der 76. Minute zum 2:1 Anschluss und flog eine Minute später mit Rot vom Platz.



Der siebte und letzte Neuzugang war Angreifer **Daniel Frahn**. Der gebürtige Potsdamer kam im Sommer 2007 aus Charlottenburg nach Babelsberg und schoss den SVB drei Jahre später mit 29 Toren zum Aufstieg in die Dritte Liga. Danach stand Frahn bei RB Leipzig, dem 1. FC Heidenheim und dem Chemnitzer FC unter Vertrag. Der CFC kündigte Frahns Vertrag im Sommer 2019 wegen vereinsschädigendem Verhalten außerordentlich. Im anschließenden Arbeitsgerichtsverfahren wurde die Kündigung für nichtig erklärt. Der CFC hatte Berufung gegen das Urteil angekündigt. Kurz vor Ende der Wechselfrist Ende Januar 2020 einigten sich der CFC und Frahn auf eine Auflösung des ursprünglich bis Juni 2021 gültigen Arbeitspapiers.

Reserve-Elf im Test erfolgreich

Die U23 des SVB liegt nach 15 Runden in der Landesliga mit 25 Punkten (7/4/4) sieben Punkte hinter Spitzenreiter Fortuna Glienicke auf Rang 7. Im letzten Vorbereitungsspiel auf die Rückrunde bezwang die Zweite den VfB Trebbin, Tabellenfünfte der Landesliga Süd, auf dem Kunstrasenplatz des Karli mit 4:1. Trainer Thomas Schulz konnte Fabrice Montcheu, Robin Müller und Franz Bobkiewicz aus dem Regionalliga-Kader einsetzen. Die Tore für die weitgehend dominanten Babelsberger erzielten Armin



Scheffler (2) sowie Kyrill Romanov und Deion Nassar per Foulelfmeter. Am morgigen Sonntag, 23. Februar 2020, empfängt die Reserve-Elf in der Landesliga Nord die

Mannschaft von Grün-Weiß Brieselang. Anstoß auf dem Kunstrasen im Karli ist um 14 Uhr.

Nachwuchs startet in die Frühjahrsrunde

Die Babelsberger A-Jugend kam im letzten Test vor dem Punktspielstart 2020 gegen die Herren des Werderaner FC Viktoria zu einem knappen 1:0 Erfolg. Werder wird von Ingo Hecht gecoacht, als Betreuer fungiert mit Detlef Kettner ein weiterer ehemaliger Nulldreier. Außerdem haben die Blütenstädter frühere Babelsberger Kicker wie Innenverteidiger Henrik Müller im Kader. Den Siegtreffer für Babelsbergs U19 erzielte Goalgetter Manuel Härtel.



Am morgigen Sonntag empfängt die A-Jugend, mit 14 Punkten Zwölfter der Regionalliga Nordost, den Tabellen-Neunten Wismut Aue. Im Hinspiel hatten die Sachsen mit 2:1 nur knapp obsiegt.

Bereits um 11 Uhr am morgigen Sonntag empfängt die U15 des SVB auf dem Kunstrasenplatz im Karli die Vertretung des 1. FC Magdeburg. Die Gäste belegen Platz 6 des Klassements, unsere C-Jugend hält mit nur drei Punkten die rote Laterne.

Die B-Jugend, Tabellendritter in der Brandenburg-Liga hinter Energie Cottbus II und Stahl Brandenburg, gastiert am heutigen Sonnabend, 22. Februar 2020, beim Tabellenelften in Schwedt. Am 16. Spieltag ist Luckenwalde in Babelsberg zu Gast. Anstoß des Spiels ist am 29. Februar 2020 um 11 Uhr auf dem Sportplatz Sandscholle.

03-Frauen vor Frühjahrsstart

Die Erste Frauen des SVB startet nach absolvierten 16 Runden am morgigen Sonntag, 23. Februar 2020, als Tabellenzweite gegen den SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen in das Jahr 2020. Auf Spitzenreiter Babelsberg 74 haben die Nulldrei-Frauen neun Punkte Rückstand, allerdings auch zwei Spiele weniger ausgetragen. Am 8. März 2020 gastieren die SVB-Damen in der Liga bei Chemie Premnitz. Zuvor steht aber am 1. März 2020 der Pokal-Hit zwischen Vierundsiebzig und Nulldrei auf der Agenda. Anstoß auf dem Wissenschaftssportplatz in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist um 12:45 Uhr.

SVB auf dem Stadtsportball

Beim 22. Stadtsportball in der MBS-Arena am Luftschiffhafen wurden wieder zahlreiche Potsdamer Nachwuchstalente ausgezeichnet. Der SV Babelsberg 03 war durch die Spieler Philip Saalbach und Tom Nattermann sowie durch Trainer Matthias Boron, Physiotherapeut Martin Miegel, Geschäftsstellenleiter Marcel Moldenhauer und den Stadionbeauftragten Steve Müller vertreten.


Sophia Woiteck gewinnt Schach-Meistertitel

Die Schachabteilung des SVB entsandte nach erfolgreicher Qualifikation insgesamt sechs Spielerinnen und Spieler zur Landesmeisterschaft, darunter auch die aktuelle Titelträgerin im Schnellschach Sophia Woiteck. Sophia bestätigte ihre Leistungen mit der Einzelmeisterschaft im Normalschach der Altersklasse U10. Auch weitere Nachwuchstalente platzierten sich in ihren jeweiligen Altersklassen weit vorn: Eleonore Woiteck (2. Platz, U8), Helena Woiteck (3. Platz, U12), Lukas Hinkel (8. Platz, U14), Leon Sasse (4. Platz, U16), Elias Vetter (5. Platz, U16). Herzlichen Glückwunsch!


Sponsorentreffen

Vertreter von rund 60 Unternehmen besichtigten im Rahmen des Januar-Treffens der Nulldrei-Sponsoren die Gin und Whisky Brennerei „Schultzens Siedlerhof“ auf dem Gut Elisabethhöhe. Inhaber Michael Schultz führte die geladenen Gäste durch seine Produktionsstätte, den hauseigenen Hofladen inklusive Veranstaltungsbereich und die Destillerie. Neben geschäftlichen Themen kam auch der Austausch zu den sportlichen Herausforderungen nicht zu kurz: Als direkte Ansprechpartner standen das Trainergespann Predrag Uzelac und Matthias Boron sowie die Spieler der ersten Mannschaft Noah Awassi, David Danko, Philip Saalbach, Marvin Gladrow und Tom Nattermann zur Verfügung. Dank gilt dem Gastgeber Michael Schultz sowie allen Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung unseres Sportvereins.


HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Babelsberg 03 gratuliert allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

Walter Maul, André Marenin, Ben-Jonah Steen, Marlene Jette Dambowy, Bernd Wehrstedt, Torsten Neumann, Thomas Hintze, Pawel Rutkowski, Wolfgang Müller, Matthias Eisermann, Michael Christian Bredohl, Anja Tiedemann, Stephanie Meier, Kai Haß, Emily Geithner, Kilian Glöß, Christian Raschke, Hannes Rauer, Philipp Hehr, Celina Zurth, Vallery Witang, Benjamin Halibegovic, Lucia Bratta, Silas Schelinski, Finn Scheer, Rico Hassler, Norbert Müller, Magnus Paul, Niklas Paul, Michele Finizio, Sabine Ebner, Stefan Graupner, Christopher Meisgeier, Andrzej Helal, Silas Gollmer, Ullrich Zierenberg, Christoph Laudenbach, Robert Fruth, Marian Müller, Vadim Reimer, Anne-Kathrin Seifert, David Varwig, Hauke Hillmer, Falko Rottke, Paul Lexow, Petrit Metallari, Matti Rehfeld, Max Moloizidis, Willi Stelzig, Andreas Kanitz, Gregor Sturm, Hanno Herrschuh, Tobias Bürgelt, Michael Rießler, Harro Harten, Jennifer Bongards, Philipp Kummerow, Leon Patrick Schulz, Florian Tietz, Dennis Karr, Stephanie Buck, Sven Kalsow, Angelina Wander, Otis Tetteh, Celina Herr, Sebastian Schilling, Lothar Radmacher, Jürgen Retzlaff, Tilo Röllecke, Johannes Geyer, Matthias Nestler, Niels Schirmmacher, Stefan Hein, Sascha Mühlbrodt, Anna-Marie Dietrich sowie Tim Kallisch.



Der nachfolgend abgedruckte offene Brief wurde von mehreren Vereinsmitgliedern und Sympathisanten des SV Babelsberg 03 unterzeichnet. Der Beitrag gibt die Meinung der Autoren wieder und deckt sich nicht notwendigerweise mit den durch die Redakteure des Stadionheftes vertretenen Haltungen.

In einer Hauruck-Aktion hat der SVB 03 Daniel Frahn verpflichtet. Beim Chemnitzer FC wurde er erst suspendiert und hat dann einer Vertragsauflösung mit Abfindungszahlung zugestimmt. Der Vorwurf lautete: Nähe zu rechtsextremen Kreisen in Chemnitz. Nachdem er in Erinnerung an einen stadtbekanntes Neonazi und Hooligan ein Shirt mit der Aufschrift „support your local hools“ öffentlich präsentierte, wurde er durch seinen Ex-Verein gesperrt und mit einer Geldstrafe belegt. Grund für die fristlose Kündigung war dann eine Auswärtsfahrt nach Halle, wo er ein Mitglied der rechtsextremen Szene Chemnitz in seinem Auto mitnahm und sich im Gästeblock gemeinsam mit weiteren Mitgliedern von Kaotic Chemnitz zeigte. Diese Fakten sind unbestritten und durch Fernsehaufnahmen belegt.

Dass mein Verein Daniel Frahn trotzdem verpflichtete, konnte ich erst gar nicht glauben. Für mich ist das ein absolutes No-Go und widerspricht aus meiner Sicht den Grundwerten des SVB.

Die offiziellen Verlautbarungen seitens des Vorstandes, insbesondere des Vorstandsvorsitzenden im Nachgang (nicht zu verwechseln mit dem Verein) und von Daniel Frahn zum Thema sind ebenso bekannt wie durchschaubar und einfach nicht logisch.

Ich soll Daniel Frahn glauben, dass er kein Nazi ist und ihm rechtes Gedankengut fern ist. Nur weil er es sagt. Und ich soll dem Vorstand vertrauen, dass das alles glaubhaft ist. Dem gingen schließlich intensive Gespräche voraus. Daniel Frahn sagt, er trägt die Werte unseres Vereins im Herzen. Tut er das wirklich, oder wird hier nur eine Rechtfertigung konstruiert? In meinem Verständnis reicht es nicht, kein Nazi zu sein, um die Werte im Herzen zu haben und in dieser konkreten Situation als Rechtfertigung zu dienen. Für mich bedeutet es vielmehr, sich aktiv gegen Na-

zis, Rassismus, Sexismus und Homophobie zu stellen. Und genau das hat Daniel Frahn nicht getan. Hätte er sich in den letzten Jahren nur einmal klar gegen Nazis geäußert, hätte er statt eines Hooligan-Shirts mal ein „Nazis raus aus den Stadien“-Shirt präsentiert oder mit den Werten unseres Vereins solidarisiert, wäre er wahrscheinlich gar nicht erst in die zuvor beschriebenen Situationen geraten. Die Begründung, er konnte sich während seines Arbeitsrechtsverfahren nicht entsprechend äußern ist ebenso schwach wie unlogisch. Schließlich lautet der Vorwurf ja, er sympathisiere mit rechten Gruppen. Warum er dem nicht klar widersprechen konnte, erschließt sich mir absolut nicht. Zusammengefasst kann ich nur sagen: Womöglich ist Daniel Frahn kein Nazi, vielleicht hat er auch kein rechtes Gedankengut. Aber offensichtlich hat er auch nicht viel gegen Nazis und Hooligans. Natürlich muss sich nicht jeder angestellte Fußballer des SVB gegen Nazis positionieren, um hier spielen zu dürfen. Auch ein Daniel Frahn hätte das nicht tun müssen, gäbe es nicht die entsprechende Vorgeschichte. Genau die macht die Causa Frahn jedoch zu einer Kontroverse, die sich Nulldrei zumindest für diesen Winter hätte sparen können.

Auch die Argumentation des Vorstandes in den Stellungnahmen und Interviews ist für mich alles andere als glaubhaft und stimmig. Immer wieder ist von einer zweiten Chance die Rede und es werden Vergleiche zum Fall Koc gezogen. Doch die Sache ist für mich nicht zu vergleichen. Während Sülo Koc erst 21 Jahre alt war und als verurteilter Straftäter eine Gefängnisstrafe abgesessen hatte und erst in der Zeit des offenen Vollzuges die Chance bekam, seine Vergangenheit mit Hilfe des SVB hinter sich zu lassen, stellt sich die Sache bei Daniel Frahn anders dar. Er ist mittlerweile 32 Jahre alt und hat in den letzten Jahren immer wieder die Nähe zu fragwürdigen Fangruppen gesucht, schon zu seiner Zeit bei Nulldrei. Dazu kommt, das es bei ihm eher schon um eine dritte oder vierte Chance geht.

Für mich hat der Vorstand mit dieser aus meiner Sicht übereilten Entscheidung ohne Not die Ideale des Vereins gefährdet, indem er die aktive Arbeit gegen Nazis der letzten Jahre, gerade auch der Fanszene aufs

Spiel setzt, um einen möglichen und meines Erachtens fragwürdigen sportlichen Nutzen daraus zu ziehen.

Ich werfe Daniel Frahn nicht vor, ein Nazi zu sein. Dafür kenne ich ihn einfach zu wenig. Ich sage aus dem gleichen Grund auch nicht, er trägt rechtes Gedankengut in sich. Für ihn war es eine Dummheit, aber nach Jahren als Kapitän in Chemnitz kann eine Erklärung für sein Verhalten nicht so einfach sein. Mein Vorwurf ist vielmehr, dass er aus meiner Sicht nichts gegen Nazis zu haben scheint. Und wenn das den Gremien des Vereins schon reicht, eine so umstrittene Vorgehensweise zu begründen, ist mir das zu wenig und lässt mich zweifeln, ob hier alle noch die selben Ziele vertreten. Ich glaube sogar, dass langjährige Begleiter*innen und Freunde in diesem Verein diese Entscheidung nicht leichtfertig getroffen haben, aber es fällt mir auch angesichts der nachfolgenden Statements von Herrn Horlitz schwer, dass für mich nachzuvollziehen. Und ich persönlich halte es für einen großen Fehler.

Vor allem die überstürzte Verpflichtung hat für diesen erheblichen Schaden gesorgt. Wenn es wirklich darum ging, Daniel Frahn eine Chance zu geben, sich zu rehabilitieren und seine sportliche Karriere fortsetzen zu können, hätte er besser ein halbes Jahr ohne Vertrag versuchen sollen, genau dieses in Ruhe und überzeugend zu tun. So hätte es die Möglichkeit gegeben, Kritiker wie mich zu überzeugen. So muss jetzt einmal mehr versucht werden, den verursachten Schaden zu beheben und den Scherbenhaufen wegzuräumen.

Alexander Kallenbach (Vereinsmitglied, Stadionheftredakteur und Sponsor), Arndt Saendig (Vereinsmitglied), Christoph Keller (Vereinsmitglied), René Wolter, Frederic Schulz, André Rießler (Vereinsmitglied), Marc Rabien, Roland Mascherek, Lars Dierich, Hendrik Woithe (Vereinsmitglied), Ingmar Zalewski, Roman Böttcher (ehemals Fanbeirat Babelsberg 03), Michael Chudoba (Studio 114), Jennifer Hoffmann (Vereinsmitglied), Torsten Mäder (Stadionheftredaktion), Christian Raschke (Vereinsmitglied)



Nach einem Vierteljahr DDR sollte es wirtschaftlich voran gehen. Dazu brauchte der Arbeiter- und Bauern-Staat Geld. Ab Januar fielen aus diesem Grund Preissubventionen weg und die Kosten für Lebensmittel, Genussmittel, Haushaltswaren und für industrielle und handwerkliche Produkte stiegen um 15 bis 30 Prozent.



Am 14. Januar 1950 wurde von der DDR-Regierung der Volkswirtschaftsplan für 1950 verabschiedet. Die Produktion sollte in allen Zweigen der Industrie gegenüber 1949 um 21 Prozent erhöht werden und dadurch den Stand von 1936 übertreffen. Der Landwirtschaft wurde die Zielstellung vorgegeben, die Ernteerträge der Zeit von 1934 bis 1938 zu erreichen. Am 16. Januar 1950 veranlasste General Wassili I. Tschuikow, der Leiter der sowjetischen Kontrollkommission in der DDR, die Auflösung aller Internierungslager in der DDR unter sowjetischer Kontrolle. Die DDR übernahm rund 14.000 Häftlinge und führte die Einrichtungen teils als Gefängnis weiter. Beim Weltkirchenrat am 19. Januar 1950 in Salzburg berichtete der westdeutsche Vertriebenenminister Hans Lubaschek im Rahmen der Flüchtlingskonferenz, dass täglich etwa 1.000 Flüchtlinge aus der DDR illegal in die Bundesrepublik Deutschland kämen.



Abseits der ganzen politischen Verwirrungen bot der Rasensport für viele eine willkommene Abwechslung. So wurde mit ungeheurer Spannung von allen Fußballfreunden der Deutschen Demokratischen Republik der Start der zweiten Halbserie der höchsten Spielklasse, der DDR-Oberliga, erwartet. Am 8. Januar 1950 begrüßte die sicher im Mittelfeld postierte BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg den Vorletzten der Liga, die ZSG Anker Wismar. Der Gast aus Mecklenburg trat

Anker Wismar war ein starker Gegner Der Kampf um Meisterschaft und Abstieg entbrannt in voller Heftigkeit

keineswegs so schlecht auf wie sein Tabellenplatz vermuten ließ, sondern war den Hausherrn ein schwer zu bespielender Gegner. Von 5.000 Zuschauern stürmisch angefeuert, begannen die diesmal in blauen Hemden spielenden Babelsberger feldüberlegen. Giesler II traf bereits nach drei Minuten den Pfosten, sein Bruder schoss wenig später aus günstiger Position daneben. In der 13. Minute wurde Schrippe Schröder vom Wismarer Stürmer am Kopf verletzt und musste vorübergehend den Platz verlassen. Giesler I stellte sich daraufhin zwischen die Pfosten. Jetzt in Unterzahl spielend hatten die Babelsberger ihre stärkste Phase. Minute 25: Schlüter flankte, „Schupo“ Tietz vollendete zum 1:0. Nach einer Viertelstunde Auszeit kam Schröder zurück aufs Spielfeld. Kurz darauf fiel das 2:0. Wieder war es Schlüter, der einen Freistoß vors Tor brachte. Giesler I brauchte nur den Kopf hinzuhalten. Weiter spielte nur der Brandenburger Meister, doch die Wismarer Hintermannschaft rettete ein ums andere Mal.

Nach dem Wechsel setzte Schlüter den ersten Warnschuss, doch der Strich knapp über das Gebälk. Das Spiel wurde nun ausgeglichener. Den Babelsbergern schien jetzt etwas die Luft auszugehen. Stürmer Tietz, am Vortag noch mit Fieber im Bett, versagten langsam die Kräfte. Das aktive Fehlen des Babelsberger Strippenziehers wirkte sich dementsprechend auf die Mannschaft aus. Einige Schnitzer der Babelsberger Truppe brachten der Anker-Elf den Glauben zurück und in der 70. Minute nutzte der Wismarer Heinz Rennhack (er hieß wirklich so) dies erbarmungslos zum Anschluss aus. Noch zwei Mal mussten die Besucher des Karl-Liebknecht-Sportplatzes zittern, dann erfolgte der Abpfiff. 2:1 endete die Partie! An der Tabellenspitze marschierten weiterhin Zwickau, Dresden und Dessau im Gleichschritt. BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Tietz, Giesler II, Behrend, Kandziora, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler I

Die Revanche gelang

Einen Sonntag darauf musste die Elf von Trainer Hans Höfer beim Meister Halle antreten. Die Hallenser brannten auf eine Revanche für die 2:0 Niederlage in Babelsberg und gingen optimistisch in die Partie. Vor

13.000 Zuschauern setzte Giesler I mit seinem Lattenkracher zwar ein erstes Zeichen, die ZSG Halle machte es auf der anderen Seite aber besser, als Gola - durch einen Tietz-Fehler begünstigt - das 1:0 erzielte (16.). In den folgenden dreißig Minuten stand MV-Schlussmann Schröder im Mittelpunkt des Geschehens. Im Minutentakt vereitelte er nun Chancen des Gastgebers. Es blieb beim knappen Vorsprung zur Pause. Nach 15 Minuten in Hälfte 2 legte „Uschi“ Behrend den Hallenser Ebert im Strafraum. Knefler traf per Foulstrafstoß zum 2:0 für Halle. Ein Abseitstor in der 70. Minute besiegelte dann den schwachen Auftritt der Babelsberger. Als „ausgleichende Gerechtigkeit“ versagte der Schiri im Schlussviertel auf der Gegenseite einem regulären Schlüter-Treffer die Anerkennung. MV Babelsberg schien in einer Formkrise.

BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Tietz, Giesler II, Behrend, Kandziora, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler

Überall Favoritensiege

Friedrichstadt überfuhr BSG Franz Mehring – Dessau gewann 3:1

Erneut auswärts mussten die Rotjacken am 22. Januar 1950 in Dessau antreten. Für die starken Gastgeber zählte nur die Meisterschaft, während für die Babelsberger die Festigung des guten Mittelfeldplatz auf der Tagesordnung stand. Zur Überraschung der 5.000 Zuschauer waren es aber die Gäste aus Babelsberg, die die Anfangsphase dominierten. Erst nach und nach machten sich die Anhaltinischen Waggonbauer frei und kamen zu Chancen. In der 25. Minute gelang ihnen das 1:0 Führungstor. Danach brach es Schlag auf Schlag über die Zeitungssportler herein. Das 2:0 war ein Eigentor Schröders, der den Ball unglücklich ins eigene Tor lenkte. Zwei weitere Treffer folgten noch vor der Pause. 4:0 – ein Ergebnis, das keineswegs den Spielverlauf widerspiegelte, waren die Babelsberger den Dessauern doch mindestens ebenbürtig. Trotz des Rückstands steckten die Babelsberger nicht auf und suchten nach dem Wechsel weiter den Weg nach vorn. Zehn Minuten waren in Hälfte zwei gespielt, da machte Behrend das Anschlussstor. Nur noch 4:1. Satte Chancen von Wolfrum, Schlüter und Giesler I folgten, doch das Tor der Dessauer blieb wie vernagelt. Kurz vor Schluss, als alle Babelsberger in der Dessauer Hälfte standen, brachte ein Konter das 5:1 für den Favoriten. Dessau blieb damit an Zwickau und Dresden dran, während die glücklosen Babelsberger noch den 8. Platz wahrten.

BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Schröder, Balduin, Berndt, Giesler II, Behrend, Höfer, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler

Ein Ismann verlor die Nerven

Sensationeller 3:1-Sieg Schwerins – BSG Franz Mehring schlug Halle 1:0

Arge Verletzungssorgen plagten die Babelsberger Mannschaft vor der Partie am 29. Januar 1950 gegen den Tabellenletzten Vorwärts Schwerin. Wichtige Stammspieler wie Tietz und Schröder fielen aus, die Ersatzleute waren überfordert. Besonders die Unsicherheit des Ersatztorwarts Günter Lemberg machte den Gegner im Laufe des Spiels immer mutiger und optimistischer. Keineswegs war es so, dass die Schweriner das Spiel in Babelsberg dominierten. Nein, die Babelsberger Mannschaft bot eine kämpferische und spielerisch gute Leistung. Die schon erwähnte Unsicherheit des Schlussmanns infizierte jedoch im Laufe des Spiels die gesamte Mannschaft und die Gäste aus Mecklenburg merkten schnell, wo die Achillesferse der Rotjacken war. Die fünf Treffer, die sie an diesem Tag vor 3.000 Zuschauern in Babelsberg schossen, wären Beute eines jeden Mittelklasse-Tormanns geworden. Die Märkische Volksstimme schrieb seiner Zeit ziemlich drastisch: „Wenn man zur Halbzeit Lemberg rausgenommen hätte und nur mit zehn Spielern das Spiel weiterführte, dann wäre zumindest die Niederlage nicht derart eklatant geworden, wenn nicht sogar noch ein Doppelpunktgewinn herausgesprungen wäre.“

BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg: Lemberg, Balduin, Kandziora, Behrend, Dommer, Wolfrum, Fabian, Warmo, Schlüter, Giesler I, Seckinger

Die Babelsberger hielten noch ihren 8. Platz in der Liga, der Abstand zum Tabellenende schmolz langsam dahin. Vorn standen Dresden und Zwickau, mit drei Punkten Rückstand verfolgt von Dessau.





BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Alpinetchnik Berlin	• Inno2grid GmbH	• SAP Deutschland AG & Co. KG
• Anwaltsbüro Graupeter	• Jutzy Haustechnik & Service GmbH	• Schlaatzmarkt
• AOK Nordost	• Künicke GmbH	• Schmitt Garten- und Landschaftsbau
• Aroma del Caffè	• Lakritzkontor	• Schröder Event & Bildung
• Autohaus Sternagel GmbH	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Schulte Bau
• Bäckerei Exner	• LMB Dieter Leszinski	• Seyfarth Bau
• Baugrund-Ingenieurbüro Dipl. Ing. R. Dölling	• Lonsdale / Punch GmbH	• Stadtgrün Potsdam GmbH
• BB Radio Länderwelle Berlin / Brandenburg GmbH & Co KG	• luckycloud	• Strobel Rechtsanwälte
• Bosch Service Mario Bunde	• Mail Boxes Etc. 0212 Babelsberg	• Taverpack GmbH Potsdam
• Brennstoffhandel Altendorff	• Mailjet	• TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
• Brun & Böhm Baustoffe	• MarienEvents Dirk Marien	• Teamgeist
• Carlsberg Deutschland GmbH	• Messe Berlin GmbH	• TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
• Debex GmbH	• Metallbau Grundmann	• TLT Event AG
• ELKA Kabelbau Potsdam GmbH	• MBS Potsdam	• TP-Link Deutschland GmbH
• Energie und Wasser Potsdam GmbH	• Nuthetal Caravan GmbH	• UCI Kinowelt Potsdam
• Evil Office	• Oatly Germany GmbH	• Udo Brüning
• Fahnenmeisterei	• PCH Technischer Handel GmbH	• UNIORG Services GmbH
• GIPAM German Investment Portfolio Asset Management GmbH	• PIK AG	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• Glögglich e.V.	• Planungsbüro Knuth	• VCAT Consulting GmbH
• greenjobs.de	• Potsdamer Isoliertechnik	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hauptstadt TV / Prodesign Marketing	• Potsdamer Neueste Nachrichten	• Verkehrstechnik Potsdam GmbH
• Hauskrankenpflege Ewald	• PRB Spezialtiefbau GmbH	• Verlag 8. Mai GmbH
• HELLPLAN Ingenieurgesellschaft für Elektro- und Gebäudetechnik mbH	• ProPotsdam GmbH	• Victoria Apotheke
	• proVIA Ingenieurbüro	• Voelkel GmbH
	• Radio Potsdam	• YOW! Onlineshop
	• René Devriël	• ZentralWeb GmbH
	• Sanitätshaus Kniesche GmbH	

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hönitz 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

* Kontostanzhängig



Energie und Wasser

Stadtwerke
Potsdam

MIT GRÜNER ENERGIE

ins Stadion

Echt
Potsdam.

Gewinnen Sie mit der EWP

Tickets für die Heimspiele

des SV Babelsberg 03.

ewp-potsdam.de/heimspiel

